



Bundespolizei-Fliegergruppe

POSTANSCHRIFT Bundespolizei-Fliegergruppe, 53754 Sankt Augustin

An die
Angehörigen
des
Bundespolizei-Flugdienstes

Der Leiter

POSTANSCHRIFT Bundesgrenzschutzstraße 100
53757 Sankt Augustin

TEL +49 (0) 22 41 / 2 38 - 2400

FAX +49 (0) 22 41 / 2 38 - 2409

BEARBEITET VON LtdPD Thomas Helbig

E-MAIL thomas.helbig@polizei.bund.de

INTERNET www.bundespolizei.de

DATUM Sankt Augustin, 26. März 2013

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

morgen werden wir im Kreise der Bundespolizei in Potsdam Abschied nehmen von Lutz Albrecht, am Donnerstag werden Frau Albrecht ihrem Mann, seine vier Kinder ihrem Vater und seine Eltern ihrem Sohn das letzte Geleit geben.

Der Unfall am vergangenen Donnerstag spiegelt fast alle Tragik wider, die wir uns vorstellen können, für unsere Staffel in Blumberg, für den Bundespolizei-Flugdienst, die Bundespolizei, aber vor allem für die Familie Albrecht.

Wir sind dann an einem Punkt, an dem wir uns fragen, warum manchen Menschen so viel mehr abverlangt wird als anderen. Und alle Fragen offen.

Viele von Ihnen kennen Lutz Albrecht länger und intensiver als ich. Näher kennenlernen durfte ich ihn bei unserem Einsatz in der ägyptischen Sahara im Herbst 2008. Dabei wurden mir nicht nur seine großen fliegerischen Fähigkeiten bewusst – nicht zufällig hat sich die Luftfahrerschule lange um ihn bemüht –, sondern auch seine menschlichen Qualitäten, die mit „sozialer Kompetenz“ nur sehr unzureichend umschrieben sind.

Lutz Albrecht hatte das Handwerk, die Kunst des Herrenmaßschneiders erlernt, bevor er am 1. März 1993 in den damaligen Bundesgrenzschutz eintrat. Ein Kunstfertiger, als Pilot und als Mensch, akkurat aber nicht verkrampft, elegant nicht nur in seiner Erscheinung, auch in seinem Wesen, ein exzellenter Organisator und Planer. Ist es da Zufall, dass sich - zumin-

dest für einen Laien – ein Schnittmuster und eine IFR-Streckenkarte so ähneln? Beiden kann man, muss man bisweilen stringent folgen, man kann sie aber auch künstlerisch interpretieren: So haben uns er und ein weiterer Pilot, beide verantwortlich für die Flugplanung, über 5000 Kilometer aus der Wüste nach Hause geführt, der längste Flug, den wir in jetzt fast 58 Jahren unseres Bestehens gemacht haben.

Dieser Flug von teilweise magischer Schönheit und das tragische Geschehen des vergangenen Donnerstag sind zwei Seiten der Medaille unserer fliegerischen Tätigkeit und der Rand, der beide trennt, ist sehr schmal.

Unsere Gedanken sind bei der verletzten Kollegin des Bundespolizeipräsidiums und den beiden verletzten Kollegen der Bundespolizeidirektion Berlin und der Bundespolizeiabteilung Blumberg, denen wir eine baldige Genesung wünschen.

Unsere Gedanken sind aber auch beim Piloten der „Golf Bravo“. Jeder, der im Cockpit Verantwortung trägt, kann erahnen, wie es ihn innerlich schier zerreißt. Er braucht unsere Unterstützung.

Unser Mitgefühl, unsere Trauer und unsere Gebete gelten aber vor allem Frau Albrecht und ihren vier Kindern. Mögen sich alle guten Kräfte dieser Welt bündeln, um sie Schmerz und Trauer überwinden zu lassen und die Freude am Leben zurückzugewinnen.

In tiefer Trauer und stillen Gedanken

H. Helm